

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An die „hohe Marterkapelle“ in Friedberg.

1.  
Hohe Marter heißt die Zelle,  
die einsam auf dem Berge steht;  
hohe Marter heißt die Stätte,  
wornach der fromme Pilger geht.

2.  
Hohe Marter heißt das Kirchlein,  
das traulich in das Thal her schaut;  
hohe Marter heißt der Anker,  
an den der Beter Hoffnung baut.

3.  
Hohe Marter heißt die Stelle,  
da oft Betrübte klagen Leid;  
hohe Marter heißt die Quelle,  
die dem Fleher Trost dann beut.

4.  
Göttlich' Mutter, hold' Maria,  
die wohnt in diesem Gnadenreich  
und ihr großer Sohn am Kreuze,  
gewährt ihr jede Bitte gleich.

Vom hohen Marterberge aus hat man einen schönen Anblick über die vor uns ausgebreitete Landschaft, eingesäumt von waldigen Gebirgen, die Landkarte Böhmens darstellend. Aus Nordwesten windet sich aus dunkelgrünem Waldgrund durch saftige Wiesen, einem Silberbande gleich unser allerliebster Fluß, die Moldau, Friedberg bespülend, das sich von dieser Seite auf einem kleinen Hügel ausbreitet, westlich erhebt sich Wies und Wald zur Ruine „Wittingshausen“ empor; gegen Norden und Osten liegen weit ausgedehnte Fluren und Dörfer, und gerade vor uns — um mit dem vaterländischen Dichter „Abalbert Stifter“ zu reden — auf grünem Sammtkissen der freundliche Markt „Friedberg“.

Sei mir gegrüßt!  
Quell' des Trostes, der mit Gnaden mich getränkt,  
Ort im Thale, der das Leben mir geschenkt,  
Glock' am Thürmchen der Pfarrkirch', die ich oft lüt, \*)  
grüne Matten und du Flur, die ich durchschritt,  
Wälder, deren Balsamluft ich gefogen,  
Fluß im Thale, der mich geschaukelt auf seinen Wogen,

\*) Alte Form; jetzt „läutete“.